



DENTALPRAXIS BERLIN

AUFKLÄRUNG UND EINWILLIGUNG ZUR OPERATIVEN ZAHNENTFERNUNG

Patientendaten:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass bei mir folgende(r) Zahn/Zähne entfernt wird/werden.

Grund der Zahnentfernung:

- Platzmangel, ein regelrechter Durchbruch des Zahnes ist nicht gewährleistet, es kann zur einer perikoronaren Entzündung kommen
- es liegt eine Entzündung der Wurzelspitze vor
- der Erfolg einer Kieferorthopädischen Behandlung kann gefährdet werden
- es liegt eine tiefe, nicht mehr behandlungsfähige Karies vor
- am Zahn ist eine Zyste entstanden
- der Zahn ist die vermutliche Ursache für eine Entzündung oder Zyste der Kieferhöhle
- die zahnärztliche Versorgung von Nachbarzähnen wird verhindert

Der Eingriff erfolgt in:

- örtlicher Betäubung

Zusatzleistung: Socket Preservation inkl. Material (Kollagen Kegel): 25, 00 Euro

notwendig

nicht notwendig

Bei der operativen Zahnentfernung muss der Zahn durch einen Schleimhautschnitt freigelegt und der Knochen mit einem Bohrer entfernt werden. Manchmal ist es notwendig, den Zahn zu zerkleinern, bevor er mit Hebel oder Zange entfernt werden kann. Die Wunde wird vernäht oder manchmal zur Drainage mit einem Gazestreifen ausgefüllt.



DENTALPRAXIS BERLIN

Alternative zur Zahnentfernung:

- Es gibt keine Alternativen

Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Im Einzelfall kann es zu Komplikationen kommen, die von Ihrer gesundheitlichen Verfassung, Ihrem Alter, Ihrer Lebensweise (Rauchen) und weiteren Faktoren abhängen. Komplikationen können während und/oder nach der Operation auftreten.

Es besteht das Risiko einer Nervenschädigung, oder einer Nervenverletzung. Die Folge kann eine dauerhafte, die Lebensführung beeinträchtigende Einschränkung der Lebensqualität sein, die mit Ausfällen und Beschwerden verbunden sein kann.

Allgemeine Komplikationen: Nervosität, Unruhe, Blutdruckabfall auch wegen Unverträglichkeit auf das Lokalanästhetikum. Allergien müssen sofort behandelt werden, da sie lebensgefährlich sein können.

Blutungen: Bei Nachblutungen reicht normalerweise das Beißen auf ein sauberes Taschentuch oder einen Tupfer aus. Falls nicht werden in der Praxis weitere Maßnahmen erfolgen.

Narbenbildung: Muss geschnitten werden, kommt es zur Narbenbildung.

Entzündung: Eine Behandlung mit Antibiotika, Spülungen oder eine Nachoperation kann notwendig werden.

Spezielle Komplikationen: Abbrechen feiner Wurzelspitzen, je nach Befund werden sie entfernt oder belassen.

Beschädigung benachbarter Gewebe durch chirurgische Instrumente.



DENTALPRAXIS BERLIN

Oberkiefer: Kieferhöhlenentzündung. Bei der Eröffnung oder beim Eindringen abgebrochener Wurzelspitzen kann es zu einer Kieferhöhlenentzündung kommen; eine Behandlung mit Antibiotika kann erforderlich sein.

Unterkiefer: Gefühlsstörungen im Bereich des Unterkiefers und der Unterlippe liegen die Wurzeln des entfernten Zahnes sehr nah am Unterkiefernerv, kann es bei der Zahnentfernung zur mechanischen Schädigung (vorübergehend oder dauerhaft) des Nervs kommen. Ebenfalls selten sind Störungen des Gefühls oder Geschmacks im Bereich der Zunge. Diese können nur bei der Entfernung unterer Weisheitszähne auftreten.

Unterkieferbruch: Bei ungünstiger Lage eines unteren Weisheitszahnes kann es auch Wochen nach der Zahnentfernung zu einem Bruch des Unterkiefers kommen.

Knochenentzündung: diese kann auch später auftreten, wenn die Wunde nicht zuheilt, manchmal mit Taubheit und Schmerzempfindung im betroffenen Bereich. Eine Nachoperation und/oder die Behandlung mit Antibiotika können notwendig sein.

Welche Medikamente nehmen Sie gegenwärtig ein (Gerinnungshemmer)?

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen?

Ich bestätige, dass ich die obige Unterrichtung verstanden habe.

Alle meine Fragen wurden beantwortet. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung widerrufen kann.

Berlin, den _____, um _____ (unbedingt vom Patienten auszufüllen).

Patient oder gesetzlicher Vertreter

Zahnärztin